



Do 1.3.
20:00 Uhr
City 46
5,-/3,- €

VORTRAG UND FILM

Medizin, Moral, Menschlichkeit

Medizin im Spielfilm

Mit Dr. Heidrun Riehl-Halen, Bremen

So 11.3.
16:00 Uhr
Galerie im Park
5,-/2,50 €

LESUNG

Wenn die Schwindsucht (und der Wahnsinn) galoppieren ...

Mit Dieter Begemann

So
16:00 Uhr
Galerie im Park
5,-/2,50 €

FÜHRUNGEN

immer sonntags durch die Ausstellung mit einem Schwerpunktthema

- 15.1. *Weltachse mit Hase. Die Künstler der Heidelberger Prinzhorn-Sammlung.* Kuratorenführung mit Achim Tischer
- 29.1. *Kriegshysteriker und Deserteure in der Bremer Psychiatrie.* Mit Maria Hermes
- 5.2. *Berühmte Patienten: Heini Holtenbeen und Heinrich Vogeler im St. Jürgen-Asyl.* Mit Maria Hermes
- 12.2. *Nervosität als Zeit- und Gesellschaftsdiagnose.* Mit Maria Hermes
- 19.2. *Die Künstlerin Elfriede Lohse-Wächtler: Ein Leben zwischen Atelier, Straße und Anstalt.* Mit Maria Hermes
- 26.2. *Vom romantischen Fieber zur Volksseuche. Die Geschichte der Tuberkulose.* Mit Maria Hermes
- 4.3. *Das Sanatorium – Wellness und gesunde Lebensweise um 1900.* Mit Maria Hermes
- 18.3. *Krankheit, Schmerz und Lebenskunst.* Kuratorenführung mit Achim Tischer

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

Veranstalter

KulturAmbulanz

Züricher Str. 40, 28325 Bremen

Telefon: 0421/408-1757

kultur@klinikum-bremen-ost.de

Die KulturAmbulanz ist eine
Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Gefördert vom

Senator für Kultur, Freundesverein des Klinikums Bremen Ost, Kulturverein Haus im Park

Leihgeber und Kooperationspartner

City 46, Deutsches Thermometermuseum Geraberg, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Heinrich-Vogeler-Stiftung Worpswede, Institut für Geschichte der Medizin an der TU Dresden, Munch Museum Oslo, Nachlassverwaltung Elfriede Lohse-Wächtler, Sammlung Prinzhorn Heidelberg, Medizinisches Museum der Charite Berlin, Schulmuseum Bremen, Staatsarchiv Bremen, Stadtbibliothek Bremen und private Leihgeber

Hinschauen

Kunsthalle Bremen, Kunstsammlungen Böttcherstraße, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Horst-Janssen-Museum Oldenburg, Städtische Galerie Delmenhorst, Syker Vorwerk, Große Kunstschau Worpswede

Hinschauen!

Munch – Moderne – Positionen
15.10.2011 bis 26.02.2012

Bremen, Drömmelort, Oldenburg, Syke, Worpswede



BREMER HEIMSTIFTUNG
Gesundheit



TSC eventim
Ticket & Touristik-Service-Center

Weitere Infos und Wegbeschreibung
unter: www.kulturambulanz.de



KulturAmbulanz

Sanatorium Sehnsucht

Kunst und Krankheit im
Zeitalter der Nervosität

Sonderausstellung – Programm 2012
Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
23.10.2011 – 18.3.2012
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr



Sanatorium Sehnsucht

Kunst und Krankheit im Zeitalter der Nervosität

Die sprichwörtlich „galoppierende“ Schwindsucht und der überall lauende Wahnsinn bedrohen die Gesellschaft um 1900 existentiell. Aber nicht nur Zukunftsangst und Nervosität prägen das Lebensgefühl, es herrscht gleichzeitig eine große Sehnsucht nach Veränderung – weg von der alten, spießbürgerlich empfundenen Ordnung, hin zu neuen, naturgemäßen Lebensformen und Gesellschaftsentwürfen. Es sind Künstler wie Edvard Munch, die um die Jahrhundertwende die Weichen zu einem geistigen Umbruch stellen, indem sie eine neue Lebens- und Kunstauffassung vertreten.

Die Ausstellung „Sanatorium Sehnsucht“ zeigt, wie sich die großen Krankheitsmetaphern der Jahrhundertwende – Tuberkulose und Wahnsinn – in Kunst und Gesellschaft widerspiegeln. Ausgewählte Gemälde, Graphiken, Zeichnungen von Zeitgenossen Munchs sowie Plakate, Filme, Fotos und medizinisch-geschichtliche Exponate erzählen vom Leben und Leiden der Menschen im Zeitalter der Nervosität.



„Blauer Heinrich“
Taschenspucknapf aus
blauem Glas

Erfinder: Dr. Heinrich
Dettweiler, Falkenstein/
Deutschland, 1889

Foto: Deutsches Museum

„Krankheit, Wahnsinn und Tod hielten wie schwarze Engel Wache an meiner Wiege. Sie haben mich durch mein ganzes Leben begleitet.“ *Edvard Munch*

So 8.1.
16:00 Uhr
Galerie im Park
Eintritt 5,-/2,50 €

LESUNG
Wenn die Schwindsucht (und der Wahnsinn) galoppieren ...
Mit Dieter Begemann
Von Kurt Tucholsky bis Sybille Lewitscharrhoff, von Klabund bis Rainald Götz, von Novalis bis Matthias Claudius: überall lauert auch in der Literatur der Wahnsinn, das Irre, das Kranke und Morbide. In gewohnt gewitzter und hintergründiger Weise liest Dieter Begemann aus Gedichten, Geschichten und Romanen.

So 22.1.
16:00 Uhr
Haus im Park
Eintritt 6,-/3,- €

KONZERT UND VORTRAG
Spiegelungen – Träume und Albträume, Kunst und Krankheit
Mit Darlén Bakke (Klavier), Prof. Peter Rautmann (Vortrag), Hannover
Krankheit, Wahnsinn, Irrenhaus und Klinik sind für die Neubestimmung künstlerischer Wahrnehmung in der Moderne eine andauernde Bedrohung und Herausforderung. Künstler wie Goya, Delacroix, Caspar David Friedrich und Edvard Munch reagieren auch auf gesellschaftliche Umbrüche, bestimmen ihre künstlerische Arbeit neu. Kunst und Musik sind in dieser Zeit eng verzahnt. Den bildkünstlerischen Werken werden von Darlén Bakke musikalische Kompositionen von Chopin, Schubert, Schumann und Grieg an die Seite gestellt.

Mi 1.2.
19:30 Uhr
Haus im Park
Eintritt: 5,-/2,50 €

VORTRAG
Neurasthenie und „sexuelle Frage“ im deutschen Kaiserreich
Mit Prof. Dr. Doris Kaufmann, Uni Bremen
Um 1900 entstand eine sexuelle Reformbewegung, die sich über die Grenzen zwischen normalen und abweichendem sexuellen Verhalten öffentlich auseinandersetzte. Politiker, Schriftsteller, Psychiater und nicht zuletzt Künstler beschäftigten sich fast obsessiv mit der „sexuellen Frage“.

Di 7.2.
20:00 Uhr
City 46
Eintritt 7,-/5,- €

FILM
Die Zeit, die bleibt.
Von Françoise Ozon. Frankreich 2005

Mi 8.2.
19:30 Uhr
Haus im Park
Eintritt: 5,-/2,50 €

VORTRAG
Kulturen des Wahnsinns. Psychiatrie der Stadt um 1900. Historische und aktuelle Perspektiven.
Mit Prof. Dr. Volker Hess, Berlin

Mi 15.2.
19:30 Uhr
Haus im Park
Eintritt: 5,-/2,50 €

VORTRAG
Tuberkulose im Nationalsozialismus. Wenn aus Kranken Verfolgte werden.
Mit Dr. Christine Wolters, MH Hannover
Die Ausgrenzung und Isolierung Tuberkulose-Kranker bis hin zu deren Verwertung bei Menschenversuchen in Konzentrationslagern spiegeln das rassistische Menschenbild wider, das die vermeintlich selbstverschuldeten Kranken auf die Stufe „Asozialer“ und „Gemeinschaftsschädlicher“ stellt.

Bildnachweis: 1. u. Titel. Liegehalle und Gymnastigruppe in Dr. Lahmanns Sanatorium Dresden, um 1925, Staatsarchiv Bremen; 2. Käthe Kollwitz, Tod und Frau um das Kind ringend, 1911, privat; 3. Elfriede Lohse-Wächter, Aufschreiende Gruppe, 1931, privat; 4. Foto: Edvard Munch, Selbstporträt, 1907, Munch Museum Oslo; 5. August Natterer, Weltachse mit Hase (II), um 1911, Sammlung Prinzhorn Heidelberg